

SCHALL.



wir Musik hören, oder? Steigt einfach mit dem ebenso witzig wie intelligent getexteten und absolut ohrwurmverdächtigen „Totally Different Man“ in die Scheibe ein – dann gibt es ohnehin kein Zurück mehr. Oliver Kube



August Canino All In UniSono-Records

August Caninos zweites Album „All In“ packt sich elf weltweit agierende Musikstars ein und Canino fügte seinem Smooth-Chill-Funk noch eine Prise mehr Druck hinzu. „All in“ nun

liegt breitbeinig im Player und swingt und jazzt so erwachsen, dass einem das Verzweifeln an den Krisen der Zeit vergeht. Man möchte sich zurücklehnen und nur noch genießen. Das Leben, das Spiel und erheiternde, hochwertige Getränke ... Gerade der „Sommer-nachtsflug“ ist traumverwoben chillig. „Deuxième Rendez-vous“ erinnert an die stärksten Stücke von Sade und OMD. Kein Wunder, schließlich hat der Saxophonist Chuck Sabo auch schon mit gerade diesen OMD, aber auch mit Terence Trent D'Arby oder den Shakespear's Sisters zusammengearbeitet. Ein Weltalbum voller Stil und Raum, welches die große menschliche Qualität des Zuhörens fördert. Diese geile Musik von August Canino und seinen musikalischen Mitmenschen sollte dringend in den Schulen im Musikunterricht gelehrt werden. Vielleicht wird es dann ja auch noch etwas mit unserem Planeten. Volly Tanner

August Canino - All In
UniSono-Records

August Caninos zweites Album "All In" packt sich elf weltweit agierende Musikstars ein und Canino fügte seinem Smooth-Chill-Funk noch eine Prise mehr Druck hinzu. "All In" nun liegt breitbeinig im Player und swingt und jazzt so erwachsen, dass einem das Verzweifeln an den Krisen der Zeit vergeht. Man möchte sich zurücklehnen und nur noch genießen.

Das Leben, das Spiel und erheiternde hochwertige Getränke... Gerade der "Sommer-nachtsflug" ist traumverwoben chillig.

"Deuxième Rendez-vous" erinnert an die stärksten Stücke von Sade und OMD. Kein Wunder, schließlich hat der Saxophonist Chuck Sabo (Anm. d. Red.: der Drummer Chuck Sabo) auch schon mit gerade diesen OMD, aber auch mit Terence Trent D'Arby oder den Shakespear's Sisters zusammengearbeitet.

Ein Weltalbum voller Stil und Raum, welches die große menschliche Qualität des Zuhörens fördert.

Diese geile Musik von August Canino und seinen musikalischen Mitmenschen sollte dringend in den Schulen im Musikunterricht gelehrt werden. Vielleicht wird es dann ja auch noch etwas mit unserem Planeten. Volly Tanner, Schallmagazin

Gekürzt: "...August Caninos zweites Album "All In" packt sich elf weltweit agierende Musikstars ein und Canino fügte seinem Smooth-Chill-Funk noch eine Prise mehr Druck hinzu. "Deuxième Rendez-vous" erinnert an die stärksten Stücke von Sade und OMD. Kein Wunder, schließlich hat der Drummer Chuck Sabo auch schon mit gerade diesen OMD, aber auch mit Terence Trent D'Arby oder den Shakespear's Sisters zusammengearbeitet. Ein Weltalbum voller Stil und Raum, welches die große menschliche Qualität des Zuhörens fördert..."

Volly Tanner, Schallmagazin



„New Smooth Soul-Funky-Jazz Guitar & Groovy Easy Listening“ labelt das Label die Musik des in Frankfurt geborenen Bandleaders, Komponisten, Pianisten und Gitarristen August Canino. Nach seinem im vergangenen Jahr erschienenen Debüt-Album ‚Cozy August Nights‘ ist jetzt der Nachfolger am Start, mit sechs tanzbaren Pop-Jazz-Tracks, eingespielt in internationaler Besetzung, mit Musikern aus den USA, Großbritannien, Brasilien und Deutschland. Entspannte instrumentale Musik mit Retro-Charme, bei der nur der permanent unterlegte Hall etwas irritiert. Ansonsten plätschern hier eingängige kleine 80s-Melodien à la **David Sanborn** und **Kenny G** munter vor sich hin, die Gitarren klingen dezent funky und man wartet beim Hören eigentlich nur darauf, dass von gut aussehendem Fachpersonal ein Getränk serviert wird. Vielfliegern könnte genau das zu dieser Musik passieren, denn das Album wird ab Januar 2023 im Lufthansa-Entertainment-System und auch bei Qatar Airways auf allen Langstreckenflügen für mindestens sechs Monate eingesetzt werden. Passt!

JUST FOR SWING GAZETTE

AUGUST CANINO -All in-
uniSono-Records | 2022

»Alles auf eine Karte setzen« scheint das Credo des Frankfurter Gitarristen August Canino im Ringen um Wahrnehmung in einer immer komplizierter werdenden Musikwelt zu lauten. Nach seinem ersten Album »Cozy August Nights« für das Berliner Label UniSono-Records (siehe JFSG September 2021) legt er mit der EP »All in« kräftig nach. Ob das »Functional music«, »Easy Listening«, »Fusion« oder »Smooth Jazz« sei, ist unerheblich. Die sechs Stücke verströmen, vereinfacht gesagt, viel positive



Energie, was wir angesichts all der negativen Schlagzeilen sehr nötig haben. Ein Aufgebot von elf involvierten Musikern aus den USA, UK, Deutschland und Brasilien verwandelt in unterschiedlichen Konstellationen Caninos kompositorische Ideen in ein Happening dahinfließender Klänge mit exzellenten Rhythmen voll Groove und Verve. Der Saxophonist Chase Baird, der sich von **Michael Brecker** inspiriert fühlt, brilliert in zwei Stücken – man wünschte sich mehr -, pflegt den Smalltalk mit der Gitarre Caninos, dessen Spiel nicht wie bei einem Larry Coryell oder Lee Ritenour solistisch angelegt ist, sondern vom Austausch, der Inspiration durch den Mitspieler lebt. Im Stück »Sommernachtsflug« erweckt die Trompete des Briten Tony Guerrero kurzzeitig den Geist eines späten **Miles Davis'**, so wie die CD durchgängig Wellen der Erinnerungen anspült an eine Ära, als der von einer Rockmusik verdrängte Jazz plötzlich die nächstbeste Wegbiegung nahm und elektronische Elemente nutzte, um ein verloren gegangenes Publikum zurückzuerobern. Selbst Miles Davis nörgelte: »Ich könnte die größte Rock'n'Roll-Band zusammenstellen, die Ihr je gehört habt.« Und tat es später wie andere Jazzmusiker auch. Caninos Musik wirkt aus heutiger Sicht fast etwas aus der Zeit gefallen, ist jedoch ein erfrischender Gegensatz zum mittlerweile als Mainstream wahrgenommenen Gleichklang eines sich »modern« gebenden Jazz, wie er in regelmäßiger Wiederkehr als wegweisend angepriesen wird, ohne es in den meisten Fällen zu sein. Da erscheint August Caninos bodenständige Klangwelt fast wie eine exotische Ausnahme, ist im positiven Sinne wohlgefallig, nicht langweilig. Sie ist einfach, jedoch nicht unkompliziert. Sie ist vorwärtstreibend und bedarf trotz ihrer Vitalität beim Zuhörenden der Ruhe und Konzentration, damit sich das innewohnende Potential dieses Klangkosmos zum Träumen entfaltet und die Gedanken in die Ferne schweifen können. Auch wenn dies »nur« eine kurze, fast spirituell zu nennende Reise ist, liegt bekanntlich in der Kürze ja auch die Würze.

DETLEF A. OTT



AUGUST CANINO
 ÜBER EASY LISTENING HINAUS

MUSIK-TIPP 2021 debütierte das Multitalent August Canino aus Frankfurt/Main mit „Cozy August Nights“. Der studierte Komponist, Sänger und Gitarrist unterstrich damit seine Begeisterung für das Easy Listening-Genre. Und diesem bleibt er auch auf der EP „All In“ mit sechs neuen Kompositionen treu. Seine Band ist wieder mit internationalen Musikern besetzt, darunter die zwei US-Amerikaner Chase Baird (Saxophon) und Chuck Sabo (Schlagzeug). Beide begleiten die Titel zwischen „Ottilie’s Favourite Melody“ und „Remembering Alfons“ mit ihren herausragenden Soli und Grooves. Canino, der auf „All In“ auch die Klavierparts übernahm, lenkt die neuen Titel deutlich mehr in Richtung Funk und Jazz. Tourdaten für Live-Shows sind bisher nicht bekannt, aber einen ersten größeren Erfolg kann August Canino mit „All In“ bereits verbuchen: Ab Januar 2023 wird das Album auf Langstreckenflügen von Lufthansa und Qatar Airways in deren Unterhaltungsprogramm eingesetzt.

August Canino „All In“
 (UniSono Records/Kontor New Media)
augustcanino.de

Text: Frank Keil | Bild: UniSono Records



GENTLEMAN
 AUTHENTISCHER REGGAE AUS KÖLN

MUSIK-TIPP Der 1974 geborene und in Köln aufgewachsene Tilmann Otto, besser bekannt als Gentleman, ist der erfolgreichste deutsche Sänger zwischen Reggae und Dancehall, der 1999 mit dem Studio-Album „Trocin On“ debütierte. Seiner bis heute umfangreichen Diskografie fügte er im Dezember das neue Studio-Album „Mad World“ hinzu, auf dem er sich zurück zu seinen musikalischen Wurzeln begibt. Nach dem deutschsprachigen Ausflug mit „Blaue Stunde“ im Jahr 2020, präsentiert Gentleman die 12 aktuellen Titel zwischen „Defining Love“ und „Jah Only“ wieder auf Englisch. Musikalisch rücken Reggae und Dancehall daher in den Vordergrund, während inhaltlich Probleme unserer Gesellschaft benannt, aber auch Lösungen angeboten werden. Titel wie zum Beispiel „Things Will Be Greater“ klingen zeitgemäß und machen Mut für eine bessere Welt einzutreten. Live macht sich der auch international gefeierte Star momentan eher rar, für 2023 sind zunächst nur zwei deutsche Festivalshows im August und September bestätigt.

Gentleman „Mad World“
 (Urban/Universal Music)
www.gentleman-music.com

Text: Frank Keil | Bild: Urban

August Canino – All In

Die Tatsache, dass das Genre Smoothjazz bei Puristen eine Reaktion zwischen Achselzucken und außer Kontrolle geratenen Gesichtszügen hervorruft, konnte den Siegeszug nicht aufhalten: Moderne Grooves und anspruchsvolle, aber nicht zu abgehobene Akkordfolgen in Verbindung mit eingängigen Melodien und zeitgemäßen Sounds sind ein Erfolgsrezept, das auch August Canino virtuos beherrscht. Bereits mit seinem Debutalbum „Cozy August Nights“ machte der gebürtige Frankfurter Gitarrist und Pianist 2021 positiv auf sich aufmerksam und legt nun bereits ein Jahr später mit „All In“ sein zweites Werk als EP mit insgesamt sechs Titeln vor, für das er mit Chuck Sabo, Chaise Baird, Burak Besir, Luiz Alves und Tony Guerrero wieder eine Reihe bekannter Musiker ins Studio eingeladen hat. Verglichen mit seinem ersten Album wirkt All In reifer und gleichsam verspielter. Die musikalische Farbenpalette reicht von weich fließenden Melodien bis zu Jazzrock-Elementen und Funky Grooves. Wird der Titel Deuxieme Rendez-Vous vom lyrischen Saxophonthema und locker-treibenden Drums geprägt, so überrascht Sommernachtsflug nach an **George Benson** erinnerndem Intro mit abwechslungsreichen Changes und einer ungewöhnlichen Abfolge unterschiedlicher Teile. In Green Eyes brechen unerwartete Chromatizismen die Melodie und lassen den Begriff Jazz nach vorn treten, während das Gefühl eines Royal Flush im gleichnamigen Song nachvollziehbar musikalisch in Szene gesetzt wird. Nichts irritiert, vieles überrascht. Und das positiv, denn natürlich muss sich ein Smoothjazz-Gitarrist auch mit den Größen des Genres vergleichen lassen und da wirken Caninos Kompositionen frisch, unverbraucht und nicht allzu streng dem bereits oben zitierten Erfolgsrezept verpflichtet. Etwas Spiel nach oben ist noch bei Sounddesign und Gesamtklang: Hört man beispielsweise Aufnahmen von **Chuck Loeb** gegen, so kann man sich gut vorstellen, woran Canino an seinem dritten Album noch arbeiten könnte. Das schmälert aber nicht die Qualität von All In, denn das ist musikalisch im besten Sinne ein Schritt nach vorn und für alle, denen das jetzt vielleicht zu abstrakt klingt: All In ist ein Smoothjazz-Album voller kreativer Ideen, wunderschöner Melodien und überraschender Momente zum entspannten wie auch angeregten Hinhören. Was fehlt? Eine echte Ballade – auf die freuen wir uns dann wieder bei Album Nummer drei.

Bastian Fiebig (Chefredakteur, Frankfurt geht aus)



BEZENSUNEN



August Canino *Cozy August Nights*

uniSono Records/Edel
August Canino, in den 1970ern in Frankfurt am Main geboren und mit 15 Jahren begonnen, die Gitarren bei unterschiedlichsten Punk- und Rockbands zu malträtieren, hat zwölf fulminante und international gut im Geschäft spielende Musikerinnen und Musiker aus den USA, dem UK und Deutschland um sich versammelt, um eine irrsinnig abgehangene Platte aufzunehmen. Dabei lässt er die Leichtigkeit des Mainstream-Jazz genauso zu wie sanfte Seemannsliedträumereien, soul mit angezogener Bremse und groovt sanft als wäre seine Kapelle die Begleitband von Sade gewesen. Dabei bleibt der Meister instrumental und durchgängig voller Fingerfertigkeit, die Arrangements breitbeinig und trotzdem nie aggressiv. Das ist große Meisterschaft. Mittlerweile lebt August Canino in Baden Baden und schreibt hier zum Beispiel Songs wie „Room For Magic“, weil er es kann und weil er den Krach rausschieben will aus den Höruniversen. Ein Album, gar eine Nacht lang. Für Menschen, denen der Zorn auf die Nerven geht, eine wahre Fundgrube an Hoffnung. **Volly Tanner**



Carrousel Cinq

Jazzhaus Records/in-Akustik
„Abends geht die Sonne unter. Die Schatten machen eine große Sache daraus. Aber morgen wird es gut ...“, singen Carrousel in ihrem melancholisch-optimistischen Track „La vie sauvage (Wildes Leben)“. In diesem und elf weiteren Chansons ihres fünften Albums feiert das französisch-schweizerische Popduo erneut das Leben in all seinen Schattierungen. Carrousel – das sind die Musikerin Sophie Burande und der Produzent Léonard Gogniat. Seit dem Jahr 2012 setzen beide nur auf die Musik, haben ihre Berufe als Musik- und Kunstlehrer aufgegeben. Das Besondere an Carrousel auf diesem Album sind neben den Stimmen von Sophie und Léonard, die in einer perfekten Symbiose zu verschmelzen scheinen, vor allem die zeitlose Eleganz des Songwritings, das in der großen französischen Chansontradition fest verankert ist und trotzdem wie purer Pop von hier und heute klingt. *Génial et mérite d'être entendu!* **Ulrich Grunert**



CATT *Why, Why (Acoustic)*

Listenrecords/Broken Silence
Songs des eigenen Debüt-Albums nur kurz nach der Veröffentlichung neu zu interpretieren, mag ungewöhnlich scheinen, angesichts der im Winter 2020 nicht existenten Live-Szene – aber auch nachvollziehbar. CATT hat die Zeit genutzt, einen lang gehegten Wunsch umzusetzen und eines ihrer Lieder für Streicher arrangiert. Der Rest hat sich quasi von selbst ergeben – in diesen Zeiten hatte die gemeinsame Studioarbeit eine besondere Energie und Eigendynamik. So wurde aus einem Titel eine ganze EP mit akustischen Versionen, die den Songs ein neues Antlitz verleihen. Das kurze Intro begrüßt mit zarten Klaviertönen, die in eine verträumte Zeit entführen. Ich fühle mich in herbstliche Tage versetzt, an denen sich die Morgensonne durch neblig verhangene Wiesen zieht. Mal ist es das Klavier, mal sind es die Streicher, mal die Bläser, die die bestimmende Rolle übernehmen. Immer in eleganter Unterhaltung mit CATTs klarer Stimme gleiten die Inst-

umente durch die Lieder – mal vordergründiger, mal als dezente Untermauerung im Background. Im Gegenzug tritt ihr Gesang mal etwas zurück und kurz darauf wieder glanzvoll präsent ins Rampenlicht. Mit dieser reduzierten und pointierten Instrumentierung entsteht eine verzaubernde, umarmende Leichtigkeit. **Grit Bugasch**



Alex Christensen & The Berlin Orchestra *Classical 80s Dance*

Starwatch/Universal Music
Drei CDs lang hatte Alex Christensen (den man auch als U96 mit seinem „Das Boot“-Remix sowie als Produzent der Helene Fischer-Weihnachtsplatte kennt) zusammen mit einem Orchester den bekanntesten Eurodance-Stücken der Neunziger ein fadenscheiniges Klassikkostüm übergestreift. Die ultimativen Scheiben für die, die echte Emotionen und musikalische Überraschungen nur schwer aushalten und dennoch auch mal was (vermeintlich) Klassisches, gar Hochkulturelles haben wollen. Diese Zielgruppe ist eine riesengroße und Dank der TV-Werbung

Titelliste

Datum: Uhrzeit: [Anzeigen](#)

< **AM 20.08.2021 ZWISCHEN 18 UND 19 UHR LIEFEN DIESE TITEL. DIE LETZTEN 10 TITEL ANZEIGEN** >

- 18:05  **August - August Canino**

Solist	August Canino
Ensemble	Ensemble
Album	Cozy August Nights
EAN	4056813279443
- 18:11  **A Little Surprise - August Canino**

Solist	August Canino
Ensemble	Ensemble
Album	Cozy August Nights
EAN	4056813279443
- 18:16  **First Day of Summer - August Canino**

Solist	August Canino
Ensemble	Ensemble
Album	Cozy August Nights
EAN	4056813279443
- 18:22  **Vis-à-Vis - August Canino**

Solist	August Canino
Ensemble	Ensemble
Album	Cozy August Nights
EAN	4056813279443
- 18:28  **Nautic Dreams - August Canino**

Solist	August Canino
Ensemble	Ensemble
Album	Cozy August Nights
EAN	4056813279443

JUST FOR SWING GAZETTE

AUGUST CANINO
Cozy August Nights
UNISONO RECORDS | 2021

Vielleicht ist die Zahl 13 ja auch eine Glückszahl? Auf jeden Fall sind so viele Musiker, von denen 10 nicht aus Deutschland kommen, am neuesten Projekt für das Berliner Label UNISONO Records beteiligt, welches ohne Scheuklappen einfach nur gute Musik veröffentlichen möchte. Beim oberflächlichen Hören der zehn Eigenkompositionen des Gitarristen August Canino aus Baden-Baden auf seinem ersten Album für das Label könnte man es voreilig als „Easy Listening“, „Lounge Music“ oder was auch immer es an Schubfächern gibt, betiteln. Hört man genauer hin, überschneiden sich harmonische und stilistische Ideen zu einem stimmungs-vollen Ganzen, das einiges an Raffinesse zu bieten hat. Saxophone, Flöten, Gitarren, Trompete, Piano, Bass, auch ein Akkordeon, agieren abwechslungsreich auf der Basis eines rockigen Rhythmus von Schlagzeug und Perkussion, was ein abwechslungsreiches Klangbild hervorruft und immer wieder allzu glatte Schönheit mit ein paar Fältchen schmückt. Das Line-Up von Solisten aus den Staaten und Großbritannien agiert professionell, von den Schlagzeugern „schonungslos“ zusammengehalten, wenig Satzspiel, dafür viel individuelle Wortmeldungen der Solisten. Im Mittelpunkt agiert August Canino mit feinfühligem und leicht anmutenden Gitarrenriffs und kurzen Soli. Der Titel „Nausica“ offenbart mit kurz gehaltenen Improvisationen einige Blue-Notes. „Lavinia's Groove“ ist zwischen meditativen Wohlklängen ein rhythmischer Stimmungsaufheller. Sehr atmosphärisch zum Abschluss das fade-out von „Über den Sternen“. Die Arrangements sind kurzweilig gestrickt, lassen die Musik genussreich dahinfließen. Für Momente gedanklichen Entspannens an lauen Sommerabenden ist das genau die richtige Musik, welche die hervorragenden Musiker im Bestreben um Gemeinsamkeit auf Augenhöhe gestalten und damit das Markenzeichen des Plattenlabels UNISONO aufs Beste unterstreichen. DETLEF A. OTT, JUST FOR SWING GAZETTE

UND SIE DREHT SICH DOCH...

EVAN ARNTZEN
Countrymedley
DOI Time Records

Lange nicht mehr gefahrt? Dann gibt es ein Mittel, um die eingeduckte Fille wieder zum Leben zu erwecken. Der Indischer, seit 2014 in New York lebende und mit dieser CD vierhundertfünfzigstündiger Evan Arntzen hat Freude an sich gesucht, um mit wieder Dampf anzuheizen. Die wunderbare Sängerin Catherine Russell ist auch dabei, leider nur in vier von 13 Stücken, aber jetzt gleich zu Beginn mit ihrem launigen „Midnight Banquet“, das es nur zu gerne und die Lustlichen sich verdienen. Man muss sich nicht überlegen, was man auf keinen Fall tun sollte, um sie wieder mit off You Were Mine zu hören, einem wunderbar akustischen Blues, dessen Magic ich nicht besser beschreiben kann, als in Ricky Razzini in dem Liner notes tut: „off You Were Mine, casual eye, not a spontaneous burst in a shower of happy tears. Die Rhythmusgruppe agiert mit vollendeter Leichtigkeit, als hätte es keine persönliche bedingte Ruhepause gegeben, die Solisten stehen im Dienst des Gruppenklanges. „Countrymedley“ erinnert an die Zeit der Kollaboration, in der die Musiker noch in dem Schallplattenstudio und ihre Töne in ehrliche Wunderschön konservierten. Die letzten

Sätze „After You've Gone“ und - weil es so schön war - nochmals „Midnight Banquet“ werden auf diese Weise aufgenommen. Sie rufen die musikalische Zentren mit ungeliebten Solisten ab, die von Bernie Moten, Sidney Bechet, King Oliver aber auch von Mitgliedern der Band - Jelly Roll Morton, Charles Halloran und Artie Shaw - stammen. Die von Antonio Marín Molin niedergeschriebene Entschleunigung, dass Musiker wissen, es gibt keine Vergesslichkeit, ist ein neues Gezeuget, wenn die Töne im Raum erklingen, unterbreicht Arntzen sein Schicksal musikalisch mit „Solitaria“ und verleiht ein Gefühl von Zeitlosigkeit. DETLEF A. OTT

AUGUST CANINO
Cozy August Nights
UNISONO RECORDS

Vielleicht ist die Zahl 13 ja auch eine Glückszahl? Auf jeden Fall sind so viele Musiker, von denen 10 nicht aus Deutschland kommen, am neuesten Projekt für das Berliner Label UNISONO Records beteiligt, welches ohne Scheuklappen einfach nur gute Musik veröffentlichen möchte. Beim oberflächlichen Hören der zehn Eigenkompositionen des Gitarristen August Canino aus Baden-Baden auf seinem ersten Album für das Label könnte man es voreilig als „Easy Listening“, „Lounge Music“ oder was auch immer es an Schubfächern gibt, betiteln. Hört man genauer hin, überschneiden sich harmonische und stilistische Ideen zu einem stimmungs-vollen Ganzen, das einiges an Raffinesse zu bieten hat. Saxophone, Flöten, Gitarren, Trompete, Piano, Bass, auch ein Akkordeon, agieren abwechslungsreich auf der Basis eines rockigen Rhythmus von Schlagzeug und Perkussion, was ein abwechslungsreiches Klangbild hervorruft und immer wieder allzu glatte Schönheit mit ein paar Fältchen schmückt. Das Line-Up von Solisten aus den Staaten und Großbritannien agiert professionell, von den Schlagzeugern „schonungslos“ zusammengehalten, wenig Satzspiel, dafür viel individuelle Wortmeldungen der Solisten. Im Mittelpunkt agiert August Canino mit feinfühligem und leicht anmutenden Gitarrenriffs und kurzen Soli. Der Titel „Nausica“ offenbart mit kurz gehaltenen Improvisationen einige Blue-Notes. „Lavinia's Groove“ ist zwischen meditativen Wohlklängen ein rhythmischer Stimmungsaufheller. Sehr atmosphärisch zum Abschluss das fade-out von „Über den Sternen“. Die Arrangements sind kurzweilig gestrickt, lassen die Musik genussreich dahinfließen. Für Momente gedanklichen Entspannens an lauen Sommerabenden ist das genau die richtige Musik, welche die hervorragenden Musiker im Bestreben um Gemeinsam-

keit auf Augenhöhe gestalten und damit die Logo des Unisono Records auf dem Album unterstreichen. DETLEF A. OTT

NEW ORLEANS ORIGINALS
TUTU AWAY
EIGENPRODUKTION

Die steigende Zahl jüngerer Musiker, die sich ohne nostalgische Verneinung mit Spielweise und -schicksal verbinden, öffnet dem traditionellen Jazz neue Türen. Best fast ein neues Revival vermehrt. Zu den Enttäuschten gehören vier Musiker aus Hessen. Alle haben Studienabschlüsse von verschiedenen Musikhochschulen. Christian Seeger (23), der aus Dornheim beim Landes Jugend Jazz Orchester Hessen ist, Stephan Ude (24), Florian Hoffmann (25) und Garret Sieben (2001) nannten sich „New Orleans Originals“. Sie mussten sich nach dem frühen Tod des 33-jährigen Trompeters und Mitbegründers der Band, Stephan Müller, neu erfinden. Dem Thüringer Jazz ersten CD (off) Tutu Away mit dem Intro von „Newer, My God“, im Thesen widmen sie ihrem Freund, Klarinette, Saxophone, Flauto und Trompete - auch braucht es nicht, um in harmonischer Verbundenheit die ungewisse Leichtigkeit New Orleans herauszubekommen. Das härteste der Vier nicht, schon Nick LaRocca „Fidelity“ Fred, Wigg Maroney „Jumpy Nerves“, auch Bobby McFerrin „Happy Worry, Be Happy“, Kings aka Lonnie, Justin Roberts „Love Youself“ oder Eigenes wie „Carved“ da die drei ersten Abschnitte im Gewand des New Orleans Jazz zu hülsen. Im Gaststar Louis Armstrong, King Oliver und Billie Holiday, denen sie sich musikalisch verbunden fühlen, erklingt raffiniert Arrangements rhythmisch, abwechslungsreich, gewickelt mit feinem Soul des Trompeters Ude und des Klarinetten-Spielers Seeger sehr unorthodox und ohne große Scheuklappen zu langweilen. Gut zu wissen, dass es neben sich ambitionierten Musikern noch Kulturförderer gibt wie „Lavinia's Groove“ mit „off You Were Mine“, „Nausica“ oder „Über den Sternen“, die, wie auch die klassische Jazz, der allen oft nichtmerklich behandelt wird, den Weg in eine bessere, vielfältige und vielfältige Öffentlichkeit findet. Die CD wurde zu recht für die Bestenliste 2021 (Preis der deutschen Schallplattenkritik) nominiert. DETLEF A. OTT

JOHN PEZZARELLI
Better Days Ahead
Solo Guitar Tapes on Pat Metheny
Ghostlight Records

Nie würde ich des Antritts des John Pezzarelli (Eben vor 20 Jahren verstorben, ist er gegen Mitternacht des Osterns Jazzfest im Park der Innenstadt mit dem Kleiner als Only a Paper Moon besessen, das mit einer großen Pubertät rockt, während hinter der Bühne ein unglaublich harter Vollmond zum Vorschein kam. Das seine der Magie des großen Nat King Cole gewidmeten - Konzerts das Sinfonieorchester auf und hat sich für immer im Gedächtnis eingetrieben.

Die Diagonale des Gitarren und Singers John Pezzarelli enthält einige seiner Verlobungen vor großen Musikern: Frank Sinatra (ohne Mr. Sinatra), Paul McCartney (Midnight McCartney), George Shearing und sein Pat Metheny. Als Jazzgitarrist hätte John sich Musiker wie George von Figs, Chuck Moses und eben auch Pat Metheny an. Sie gehörten neben dem verstorbenen Vater Buddy Pezzarelli zu seinem tiefen Einfluss und wählten Vorbilder: obwohl Metheny nicht viel über ist.

Während der pandemischen bedingten Auszeit, die Pezzarelli in seinem Landhaus nahe New York verbrachte, philosophierte er in der Isolation über Stücke wie „Better Days Ahead“ von der Pat Metheny LP „Letter from Home“. Als dieser im noch dem Tod des Vaters antrat, um zu kündigen, dachte John als Reaktion darauf auch seine Bewunderung für die Musik Methenys aus und entschied, irgendwann mit noch dessen Werk zu arbeiten. Metheny schickte ihm einige Transkriptionen aller Stücke, die John besonders mochte. So nahm Pezzarelli mit einer siebenköpfigen Gitarre sein erstes Solobühnen mit Titel auf, die liegt zu Orchestern und klassischen der jüngeren Jazzgeschichte geworden sind. Das Lyrische „Lavinia's Groove“ von 1982, „Letter from Home“ von 1989, das immer wieder unter die Haut geführte „Lava Train“ Home von 1993 bis zum Titelstück des 2008er Albums „From This Place“.

Pezzarelli kopiert nicht seinen Helden. Er lässt sich Zeit, damit die Noten ihre Wirkung entfalten können. Gefühlig und nachdenklich, der langsamsten verfließen nicht, er sich den unerschöpflichen Melodien der Kompositionen an, um sie in seine eigene musikalische Sprache zu übersetzen, die intuitiv und hoffnungsvoll klingt. DO

MARTIN ALER QUINTETT
Hot Five
Laka Records

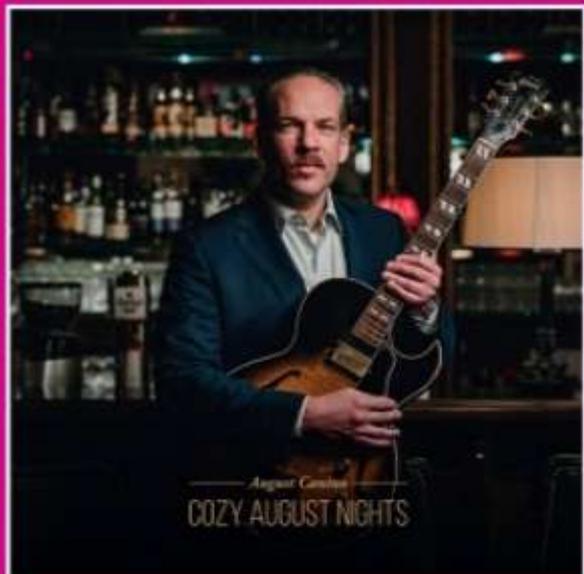
Im internationalen Diskurs ist immer mal wieder das Genote im Schwinger, man will den Jazz Jazz ab-schaffen, es sei durch die unerschöpflichen Änderungen früherer Jahre verabschiedet. Und mit den steigenden Klängen, die von begeisterten, hat es nicht 2015 unter dem Titel „Album“ „In“ in die Hände der Musik, machend das Epochen machend Miles-Davis „Kind of Blue“ von 1969 vergraben. Klarheit liegt der Fokus auf den klassischen Stücken von Louis Armstrong Hot Five und Hot Seven aus den späten 1940er. Das bedeutet - wie schon bei Davis - mit korrekter nur gelingen bei höchsten Professionalität und Abwesenheit jeglicher Arrangements. Martin Aler, 1976 in Posen am Chinesen geboren, lebt in Berlin, lebt in der Musikszene. Leipzig hat schon mit einem halben Hundert hochkarätigen am Jazz und Pop live und in Studios zusammengeführt. Saxophonist Florian Teichgraber am Jazz und Pop live und in Studios am Solo, lebt in München und hat für die off Stücke dieses Albums arrangiert. Der Quintett habe die Armstrong-Originals ab übernommen. Ihre eigene Klangwelt besteht, konzentriert auf Dreiviertel, die die CD in einem RBB-Studio produziert hat, in seinen Liner Notes: „Amstutzig ist immer präsent, immer gegenwärtig. Manchmal ein bisschen verstrickt, aber nie abwesend.“

Es ist eine Frage, wie das der renommierte Old-Time-Drummer Richard Edwards Herkunft und Einwirkung der Stücke bei Satchel im Booklet ausführlich erläutert. Dem „Wenn End Blues aber in Middle-Tempo, mit großem Solo auf dem Saxophone und dem unerschöpflichen Thema erst geht ein Schicksal gewissensvoll auf den Kopf gestellt zu entdecken, das ist dann doch noch einmal ein ganz besonderes Erlebnis. SIEGFRIED SCHMIDT 2020



Dem musikalischen Etikett „Easy Listening“ haftet schon immer der schale Beigeschmack der „anspruchlosen“ Aufzugsmusik zum Nebenherhören an. Fokussiert man aber das geneigte Ohr auf das Debütalbum „Cozy August Nights“ des in Baden-Baden wohnenden August Canino (Komponist, Sänger und Gitarrist) wird man schnell eines Besseren belehrt. Zusammen mit einer namhaften Besetzung, bestehend aus Musikern aus Großbritannien und den USA, gelingt es Canino von den ersten Takten an diesem Vorurteil allen Wind aus den Segeln zu nehmen. Easy Listening muss nicht seicht dahinplätschern!! Jeder Titel auf „Cozy August Nights“ glänzt durch Eigenständigkeit und immer wieder überraschenden stilistischen und harmonischen Feinheiten. Erinnerungen an Szene-Größen wie **Burt Bacharach** und **Bert Kaempfert** werden wach. Dank der hervorragenden Musiker spannt sich der Bogen elegant zwischen Pop und Jazz, gerät nie in die seichten Gefilde bloßer Funktionsmusik. Also genau das Richtige für laue Sommerabende...

Harald Letfuß, HA Kultur, Wissen, SWR 2, SWR Musik, Fernsehen und Streaming



AUGUST CANINO

Easy Listening extravagant

MUSIK-TIPP Hört man das Debütalbum „Cozy August Nights“ des in Baden-Baden ansässigen Multitalents August Canino (Komponist, Sänger und Gitarrist) wird schnell klar, dass seine musikalische Liebe dem anspruchsvollen Easy Listening-Sound gilt. Zusammen mit einer namhaften Besetzung, deren 13 internationale Musiker vorwiegend aus Großbritannien und den USA stammen, bringt uns Canino das Lebensgefühl einer vergangenen Ära zurück. Zwischen „First Day Of Summer“ und „Über Den Sternen“ erinnern die insgesamt 10 Albumtitel trotz ihrer Eigenständigkeit immer wieder an Szene-Größen wie Kurt Bacharach, einen der erfolgreichsten Komponisten Amerikas, oder den 1980 verstorbenen deutschen Orchesterleiter Bert Kaempfert. Schlagzeuger Chuck Sabo, Saxophonist Chase Baird oder Bassist Joseph Patrick Moore sorgen unter anderem dafür, dass sich das musikalische Spektrum auf „Cozy August Nights“ fließend hin zu Pop und Jazz ausbreitet. Auf die geplante Live-Umsetzung rund um weitere Anspieltipps wie „Room For Magic“ oder „Nautic Dreams“ bin ich schon jetzt mehr als gespannt.

**August Canino „Cozy August Nights“
Unisono Records/Edel Distribution**

Text: Frank Keil | Bild: PR

TIPPS

Hört man das Debütalbum „**Cozy August Nights**“ des in Baden-Baden ansässigen Multitalents **August Canino** (Komponist, Sänger und Gitarrist) wird schnell klar, dass seine musikalische Liebe dem anspruchsvollen Easy Listening-Sound gilt. Zusammen mit einer namhaften Besetzung, deren 13 internationale Musiker vorwiegend aus Großbritannien und den USA stammen, bringt uns Canino das Lebensgefühl einer vergangenen Ära zurück. Zwischen „First Day Of Summer“ und „Über Den Sternen“ erinnern die insgesamt 10 Albumtitel trotz ihrer Eigenständigkeit immer wieder an Szene-Größen wie **Burt Bacharach**, einen der erfolgreichsten Komponisten Amerikas, oder den 1980 verstorbenen deutschen Orchesterleiter **Bert Kaempfert**. Schlagzeuger **Chuck Sabo**, Saxophonist **Chase Baird** oder Bassist **Joseph Patrick Moore** sorgen unter anderem dafür, dass sich das musikalische Spektrum auf „Cozy August Nights“ fließend hin zu Pop und Jazz ausbreitet. Auf die geplante Live-Umsetzung rund um weitere Anspieltipps wie „Room For Magic“ oder „Nautic Dreams“ bin ich schon jetzt mehr als gespannt.

Frank Keil, Popszene Saarland/Luxemburg
(<https://popszene.club/>)

Listening to the debut album "**Cozy August Nights**" by the Baden-Baden-based multi-talent **August Canino** (composer, singer and guitarist), it quickly becomes clear that his musical love is the sophisticated easy listening sound. Together with a renowned cast of 13 international musicians, mainly from Great Britain and the USA, Canino brings us back the feeling of life of a bygone era. Between "First Day Of Summer" and "Über Den Sternen", the total of 10 album titles, despite their independence, remind us again and again of scene greats such as **Burt Bacharach**, one of America's most successful composers, or the German orchestra leader **Bert Kaempfert**, who died in 1980. Drummer **Chuck Sabo**, saxophonist **Chase Baird** or bassist **Joseph Patrick Moore**, among others, ensure that the musical spectrum on "Cozy August Nights" spreads fluidly to pop and jazz. I'm already more than curious about the planned live realization around further play tips like "Room For Magic" or "Nautic Dreams".

Frank Keil, Popszene Saarland/Luxemburg
(<https://popszene.club/>)



Hören



August Canino **Cozy August Nights**

(Unisono Records/Edel Distribution)

Hört man das Debütalbum „Cozy August Nights“ des in Baden-Baden ansässigen Multitalents August Canino (Komponist, Sänger und Gitarrist) wird klar, dass seine musikalische Liebe dem anspruchsvollen Easy Listening-Sound gilt. Zusammen mit einer namhaften Besetzung, deren 13 Musiker vorwiegend aus Großbritannien und den USA stammen, bringt uns Canino das Lebensgefühl einer vergangenen Ära zurück. Zwischen „First day of summer“ und „Über den

Sternen“ erinnern die zehn Albumtitel trotz ihrer Eigenständigkeit immer wieder an Szene-Größen wie Kurt Bacharach oder an den 1980 verstorbenen deutschen Orchesterleiter Bert Kaempfert. Schlagzeuger Chuck Sabo, Saxophonist Chase Baird oder Bassist Joseph Patrick Moore sorgen dafür, dass sich das Spektrum auf „Cozy August Nights“ fließend hin zu Pop und Jazz ausbreitet. Auf die geplanten Konzerte rund um weitere Anspieltipps wie „Room for magic“ oder „Nautic dreams“ bin ich schon jetzt gespannt.

Text: Frank Keil,

Foto: Unisono Records/Edel Distribution

JP Saxe **Dangerous Levels Of Introspection**

(Arista Records/Sony Music)

JP Saxe ist ein Grammy-nominierter Songwriter, Sänger und Multiinstrumentalist aus Toronto in Kanada. International bekannt wurde der Popkünstler Ende 2019 durch seinen Song „If the world was ending“. Mit



„Dangerous levels of introspection“ präsentiert er nach zwei vorausgegangenen EPs sein insgesamt 13 Titel umfassendes Debütalbum. Dank der Unterstützung durch namhafte Kolleginnen und Kollegen beinhaltet das Album unter anderem mit Stücken wie „Like that“ (die aktuelle Single), „A little bit yours“ und „Line by line“ weitere hitverdächtige Anspieltipps. Es hat den Anschein, dass JP Saxe, dessen aus Ungarn stammender Großvater ein berühmter Cellist war, ein großer Star werden könnte. Er war in den letzten 12 Monaten in so ziemlich jeder großen US-Talkshow und seine Videos erfahren großen Zuspruch. „If the world was ending“ liegt mittlerweile bei über 140 Millionen Zugriffen. Für März 2022 sind bereits einige Auftritte in Deutschland in Planung.

Text: Frank Keil,

Foto: Arista Records/Sony Music



COZY AUGUST NIGHTS

Interpret: August Canino

VÖ : 30.07.2021

Unisono Records / Edel Distribution



Weitere Infos unter: <https://august-canino.de/>

Digital-Vorbestell-Bestellmöglichkeiten: <https://save-it.cc/unisono-records/cozy-august-nights>

oder die CD direkt beim Musiklabel: <https://shop.unisono-records.de/produkt/august-canino-cozy-august-nights/>

Musicians on the CD:

Performer/Composer, Guitar: **August Canino**, Baden-Baden, Germany (GER)

Saxophone: **Chase Baird**, Seattle, Washington, United States (USA)

Flute: **Itai Kriss**, NYC, United States (USA)

Drums: **Chuck Sabo**, London, United Kingdom (UK)

Bass: **Joseph Patrick Moore**, Knoxville, Tennessee, United States (USA)

Saxophone, flute: **Nick Bisesi**, Chicago, United States (USA)

Trumpet: **Ryan Svendsen**, Los Angeles, California, United States (USA)

Drums: **Jason Meekins**, Austin, Texas, United States (USA)

Percussion: **Stephan Schuchardt**, Stuttgart, Germany (GER)

Accordion: **Klaus Eichberger**, Baden-Baden, Germany (GER)

Saxophone: **Carlo Fraccalvieri**, Cardiff, United Kingdom (UK)

Piano: **Amandus**, Germany (GER)

Bass: **David Ayodele**, United Kingdom (UK)

// Beschreibung: //

Das Debut-Album "COZY AUGUST NIGHTS" des aus Baden-Baden stammenden August Canino vereint 10 Eigenkompositionen in einer internationalen Besetzung aus 13 Musikern, welche größtenteils in Großbritannien und den USA beheimatet sind.

Smooth-Guitar und Saxophonmelodien wechseln sich genreübergreifend zwischen Easy Listening-, Jazz- und Popklängen ab, die insgesamt auch Filmmusikcharakteristiken aufweisen können.

Trotz der zu Unrecht oft subtil abfällig bewerteten Meinung über die Wortbildung "Easy Listening" finden bei Cozy August Nights immer wieder feine, kleine und überraschende harmonische Wendungen statt, die nicht nur für lauschige Sommerabende im August ihre Gültigkeit besitzen.

// Pressestimmen-Auszüge: //

*»Zusammen mit einer namhaften Besetzung, deren **13 internationale Musiker** vorwiegend aus Großbritannien und den USA stammen, verbreitet Canino das Lebensgefühl einer vergangenen Ära zurück. Zwischen „First Day Of Summer“ und „Über Den Sternen“ erinnern die insgesamt 10 Albumtitel trotz ihrer Eigenständigkeit immer wieder an Szene-Größen wie **Burt Bacharach**, einen der erfolgreichsten Komponisten Amerikas, oder den 1980 verstorbenen deutschen Orchesterleiter **Bert Kaempfert**.«*

(popszene, August 2021)

»Für Momente gedanklichen Entspannens an lauen Sommerabenden ist das genau die richtige Musik, welche die hervorragenden Musiker im Bestreben um Gemeinsamkeit auf Augenhöhe gestalten.«

(JUST FOR SWING GAZETTE)

*»Dem musikalischen Etikett „Easy Listening“ haftet schon immer der schale Beigeschmack der „anspruchlosen“ Aufzugsmusik zum Nebenherhören an. Fokussiert man aber das geneigte Ohr auf das Debütalbum „Cozy August Nights“ des in Baden-Baden wohnenden August Canino (Komponist, Sänger und Gitarrist) wird man schnell eines Besseren belehrt. Zusammen mit einer namhaften Besetzung, bestehend aus Musikern aus Großbritannien und den USA, gelingt es Canino von den ersten Takten an diesem Vorurteil allen Wind aus den Segeln zu nehmen. Easy Listening muss nicht seicht dahinplätschern!! Jeder Titel auf „Cozy August Nights“ glänzt durch Eigenständigkeit und immer wieder überraschenden stilistischen und harmonischen Feinheiten. Erinnerungen an Szene-Größen wie **Burt Bacharach** und **Bert Kaempfert** werden wach. Dank der hervorragenden Musiker spannt sich der Bogen elegant zwischen Pop und Jazz, gerät nie in die seichten Gefilde bloßer Funktionsmusik. «*

(SWR 2)

August Canino - All In

EAN/UPC 4056813414097

Label/Vertrieb: UniSono-Records, Kontor New Media

beteiligte Musiker:

Trompete: Luiz Alves & Tony Guerrero

Bass: Daniel Weber & Ben Jud

Schlagzeug: Stephan Schuchardt & **Chuck Sabo**

Flöte: Burak Besir

Saxofon: **Chase Baird**

Keyboards: Mikael Mutti & Rainer Scheithauer

Gitarre, Klavier: August Canino



Tracks vorhören unter: <https://save-it.cc/unisono-records/all-in>

Nach dem Debütalbum "Cozy August Nights", 2021 folgt die EP "**All In**" mit sechs neuen Kompositionen, die wieder mit internationalen Musikern besetzt ist.

U.S.-Shooting Star **Chase Baird** (Saxofon), der von Michael Brecker inspiriert und supportet wird, sowie Schlagzeuger "**Chuck Sabo**", der bereits mit Natalie Imbruglia, Elton John, Tom Jones, Chaka Khan, Brian Adams, Cher, Tina Turner, Pet Shop Boys, Billy Preston, Roy Orbison, Terence Trent D'Arby, Seal, Right Said Fred, Shakespear's Sister, Take That, OMD, 808 State, Tashan, Belinda Carlisle, Kiki Dee, Étienne Daho, und Michel Polnareff performte, begleiten dieses Album mit ihren herausragenden Soli und Grooves.

Ebenso die Trompeter: **Luiz Alves & Tony Guerrero**, sowie **Burak Besir** (Flöte) als auch **Mikael Mutti & Rainer Scheithauer** (Keyboards) zeigen ihr solistisches Handwerk und werden vom Fundament der Bassisten **Daniel Weber & Ben Jud**, sowie dem Drummer **Stephan Schuchardt** getragen.

Komponist **August Canino** an den Gitarren, als auch am Klavier gelingt auf diesem 2. Album wieder einmal eine interessant-vielseitige Symbiose internationaler Musiker, die diesmal deutlich funkiger und chillig-jazziger in den Arrangements ausgearbeitet sind.

Hi-Res: 24bit Audio, 96 Khz

UPC/EAN: 4056813414097

Catalog Number: UNIREC4097

Label: uniSono-Records

Genre: Smooth Jazz Guitar, Jazz-Fusion

Promo-Extra-Info:

Das Album wird ab Januar 2023 in das Lufthansa-Entertainment-System, sowie auch bei Qatar Airways auf allen Langstreckenflügen für mindestens 6 Monate eingesetzt werden.

Das Cover-Bild entstand im **Spielcasino Bad Homburg**.

Musicians on the CD:

Performer/Composer, Guitar: **August Canino**, Frankfurt/Main, Germany (GER)
Saxophone: **Chase Baird**, Seattle, Washington, United States (USA)
Flute: **Burak Besir**, Los Angeles, United States (USA)
Drums: **Chuck Sabo**, London, United Kingdom (UK)
Bass: **Daniel Weber**, Frankfurt/Main, Germany (GER)
Trumpet: **Tony Guerrero**, London, United Kingdom (UK)
Keyboards: **Rainer Scheithauer**, Stuttgart, Germany (GER)
Drums: **Stephan Schuchardt**, Stuttgart, Germany (GER)
Bass: **Ben Jud**, Berlin / Los Angeles, Germany (GER) / United States (USA)
Trumpet: **Luiz Alves**, Rio de Janeiro, Brazil (BRA)
Keyboards: **Mikael Mutti**, Los Angeles, United States (USA)



artist website:

<https://august-canino.de>

Streaming-possibilities:

<https://save-it.cc/unisono-records/all-in>

Video Teaser:

<https://www.youtube.com/watch?v=Xl4p0GSbpz4>

Shorts: / Clips:

<https://www.youtube.com/shorts/0hFrzX1ukKE>

<https://www.youtube.com/shorts/wwN8Tq7DZbc>

<https://www.youtube.com/shorts/JfoOFNnlw-o>

and more:

[Unisono-Records - YouTube](#)